

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

335 (8.12.1846)

Literarische Anzeigen.

F 71.1 Karlsruhe.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für Kinder von 7 bis 11 Jahren!

Bei A. Bielefeld in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die Kinderwelt.

Wochenschrift zur Belehrung für Fleiß und Artigkeit. Wöchentlich 1/2 Bogen Text und ein kolorirt. Bild in 4. Vierteljähriger Preis 1 fl. 21 kr. oder 25 Sgr. Gebundene Exemplare mit Prachtzettel in Farben und Gold sind als

Weihnachtsgaben

in allen Buchhandlungen vorhanden.

F 897.1

Billigste, neue Kabinets-Ausgabe.

Walter Scott's

sämmtliche Romane.

Leipzig, Gebr. Schumann.

Diese neue Ausgabe nimmt nicht nur einzelne, sondern sämtliche Romane des gefeierten Dichters im Gebiete des historisch-romantischen auf. Monatlich erscheinen 8 Bändchen zu dem außerordentlich billigen Preise von

6 Fr.

für das gebundene Bdn. Ausgabegeben sind: Renswort. 7 Bdn. Waverley. 7 Bdn. Nigels Schicksale. 7 B. Robin der Rote. 6 B. Der schwarze Berg. 2 B. Das Herz Mid-Lothians. 8 B. Die Presbyterianer. 6 B. Die Braut. 5 B. Montrose. 3 B. Quentin Durward. 8 B. Das Kloster. 6 B. Der Abt. 7 B. Peveril. 9 B. St. Romans Brunnen. 7 B. Ivanhoe. 7 B. Anna v. Geierstein. 8 B. Guy Mannering. 7 B. Altherkümer. 7 B. Geräuber. 7 B.

Bis Ostern 1847 wird das ganze Werk, das 175 Bdn. umfassen wird, vollendet, und bildet dann, da keine der früheren Ausgaben mehr komplett zu haben ist, die einzige vollständige deutsche Ausgabe der Scott'schen Romane. — Jeder Roman ist zum gleichen Preise auch einzeln zu haben. — Borrätig in allen badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Braun, Bielefeld, Freder, Nolde, und bei jedem Buchhändler in Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Rastatt, Baden, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz.

F 40.2 Linz.

Warnung.

Die Familie des Ludwig Friedrich v. Antel Sohn von Linz macht hiermit bekannt und warnt Jedermann, demselben irgend Etwas zu borgen und anzuvertrauen, indem sie für Nichts haften würde.

F 41.3 Bretten.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann, der die Handlung erlernen will, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann sogleich unter billigen Bedingungen placirt werden; auf frankirte Briefe ertheilt nähere Auskunft

C. F. A. Paravicini in Bretten.

F 44.2 Karlsruhe.

Billard-Verkauf.

Zwei sehr gute Billard mit Löwenköpfen und Zuegehör und mit brillanter Beleuchtung sind sehr billig zu verkaufen in Karlsruhe, Langstraße Nr. 33.

F 78.3 Karlsruhe.

Lehrerstelle-Gesuch.

Ein Kandidat der Philosophie, 24 Jahre alt, theoretisch und praktisch zum Unterricht- und Erziehungsfach gebildet, wünscht in möglicher Weise eine Paus- oder Privat-Lehrerstelle zu erhalten. Derselbe könnte außer in den alten Sprachen in der französischen Sprache und Konversation, so wie in den Realkien, im Klavier- und Gitarrespielen gründlichen Unterricht ertheilen.

Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.

F 42.3 Landau.

Verkauf eines Gasthofes.

Das seit mehreren Jahrzehnten bestehende, sehr frequente Gasthaus zum goldenen Schaf zu Landau in der bayer. Pfalz, soll — ein- getretener Familienverhältnisse halber — aus der Hand verkauft werden.

Dieser Gasthof, in dem schönsten Theile der Stadt — am Paradeplatz — gelegen, und mit allen gehörigen Bequemlichkeiten und Einrichtungen versehen, enthält, nebst einem, verfloffenen Sommer erst ganz neu angeführten Hintergebäude, 25 bewohnbare Zimmer, zwei geräumige Speise-säle, einen großen Tanzsaal mit Orchester und Gallerie, Stallung für 30 Pferde, 4 große Böden, ein Baaren-Magazin, Geküdenstuben, große Keller u. s. w., und werden die Verkaufsbedingungen äußerst billig gestellt.

Bemerkte wird, daß die Gastwirthschaft bis zum Besitz-antritt des Käufers ununterbrochen und ohne alle Veränderung fortbetrieben wird. Liebhaber wollen sich gefälligst, jedoch ohne Unterhändler, in frankirten Briefen oder persönlich an den Unterzeichneten wenden, welcher desfallsige Auskunft zu ertheilen beauftragt ist.

C. Diederheim, Geschäftsagent in Landau.

F 931.3 Durlach.

Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Dezember d. J., läßt der Unterzeichnete seine eigenthümliche Apotheke,

mit Inbegriff sämmtlicher Utensilien und Geräthschaften und Baarenvorräthe, nebst Garten und verschiedenen anderen Gebäulichkeiten in dem Gasthof zur Krone freiwillig versteigern, wozu er die Liebhaber höflich einladet. Die Steigerungsbedingungen können vor und an dem Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Durlach, den 27. November 1846.

Fr. Wolff.

E 993.3 Nr. 3284. Pfi- lippsburg.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügungen vom 4. September d. J., Nr. 10,208, und 18. November d. J., Nr. 13,679, werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Wilhelm Reiß die nachbenannten Liegenschaften

Montag, den 28. Dezember d. J., Mittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätungspreis erreicht werde.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) 23 1/2 Ruthen altes Maß Hausplatz in der weißen Thorstraße, worauf ein einstöckiges feineres Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, sodann eine kleinere Scheuer mit Stallungen erbaut sind, neben Adam Boennel und der Seitengasse. Tar. 2200 fl.
- 2) 1 Brl. 32 Rth. Schanzacker, 14. Gewann, neben Peter Joseph Steiner und Wendelin Balter. Tar. 525 fl.
- 3) 2 Viertel 11 Ruthen Schanzacker, 10. Gewann, neben Aufhäuser und Maria Eva Reiß. Tar. 525 fl.
- 4) 1 Brl. 30 Rth. Schanzacker 11. Gewann, neben Aufhäuser und Maria Eva Reiß. Tar. 450 fl.
- 5) 1 Brl. 4 Rth. Wiesenland an der Kreuzschleife, neben Joseph Nepp und Wilhelm Reiß Ehefrau. Tar. 300 fl.
- 6) 2 Brl. 26 1/2 Rth. Wiesen auf dem Acker, neben Heinrich Kallan und Franz Hildenhab. Tar. 650 fl.

Philippburg, den 26. November 1846.

Groß. bad. Amtsrevisorat.

Gayer.

vd. B. Fagen, Distriktsnotar.

E 746.3 Fautenbach.

Gasthaus- und Bierbrauerversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Sebastian Ged von Fautenbach lassen ihr meistentheils neu erbautes Wohnhausgebäude zum Kreuz mit der darauf ruhenden Malzgeräthe am

Montag, den 21. Dezember 1846, Nachmittags 1 Uhr,

in der Befahrung selbst öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Die Realitäten bestehen:

- 1) In einem zweistöckigen Wohnhaus, enthaltend eine geräumige Wohnstube, einen schönen Speisesaal, ein Zimmer, Tanzboden, mehrere große Frucht- und Malzspeicher, Rauch- und Waschkammer, 4 verschiedene Keller, eine schöne geräumige Bierbrauerei sammt aller Zugehör.
- 2) Dekonomiegebäude mit Scheuer und Stallung für 45 Pferde, worunter sich noch ein schöner Malzkeller befindet.
- 3) Holzremise und 4 Schweinställe.

An diese Gebäulichkeiten gränzt ein 1/2 Morgen großer Obst- und Gemüsegarten, und auf diesen Garten stoßen ungefähr 1 1/2 Morgen ganz vorzügliches Ackerfeld, auf welchem sich ein ganz neu erbautes Lagerbierkeller von 40 Fuß Tiefe befindet.

Dieses Etablissement hat eine ganz vortheilhafte Lage an der noch immer sehr frequenten Landstraße von Karlsruhe nach Offenburg, eine Viertelstunde von der Stadt Offenburg und dessen Bahnhof, und besitzt eine sehr schöne Fassade mit einem Schöpf- und einem Pumpbrunnen.

Der Anschlag des Ganzen ist 10,000 fl., die Kaufbedingungen sind sehr annehmbar gestellt.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Fautenbach, den 28. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Gläsner.

E 997.3 Nr. 5469. Leopoldshöhe. (Konfiskationversteigerung.)

Donnerstag, den 17. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf diesseitigem Bureau nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung der öffentlichen Versteigerung aus-

- gelegt:
- ungefähr 330 Pfund Zucker,
 - " 100 " rober Kaffee,
 - " 12 " baumwollene und noch andere minder bedeutende Waaren,
 - ferner ungefähr 250 Pfund Blei,
 - " 30 " Schnüre, überdies
 - 3 Lampen, alte Defen von Gusseisen,
 - Sonden und sonstige abhängige Geräthschaften.

Leopoldshöhe, den 19. November 1846.

Groß. bad. Hauptzollamt bei Schusterinsel.

Reugler.

vd. Grosmann, Kam.-Pr.

E 987.3 Nr. 298. Pforzheim. (Gutsverpachtung.)

Hohem Auftrage gemäß werden von dem Postgute Postgast ungefähr 354 Morgen Gärten, Acker und Wiesen, mit den erforderlichen Dekonomiegebäuden, auf weitere 12 Jahre, von Lichtmess 1848 an, am

Mittwoch, den 30. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Schaffneuhause zu Postgast (Amis Hosenheim) in Zei-

pacht begeben. Diese Besitzung, in der Nähe großer Städte mit bedeutenden Fruchtmärkten liegend, ist im besten Zu-

stande erhalten; die Dekonomiegebäude sind beinahe sämmtlich neu, und haben für 2 oder 3 Pächter hinlänglich Raum. Auswärtige Pachtlustige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Vermögenszeugnissen, so wie darüber auszuweisen, daß sie ein größeres Gut längere Zeit bewirthschaftet, und die Fähigkeit haben, eine Realkautio von mindestens 2000 fl. zu stellen. Die näheren Bedingungen werden vor der Verpachtung eröffnet werden, und ist Schaffner Stahl angewiesen, auf Verlangen die Pachtobjekte vorzuzeigen.

Pforzheim, den 30. November 1846.

Groß. adelige Stiftsverwaltung.

Kaltenbach.

F 11.2 Karlsruhe. (Brennholzliefereung betreffend.) Für die hiesige Garnison sind für das Jahr 1847 98 Klafter Waldbuchen- und 168 Klafter Waldtannenholz erforderlich, deren Lieferung im Ganzen oder theilweise im Summationswege begeben wird.

Das Holz muß rein von der bedungenen Sorte, vollkommen dürr und jedes Scheit wenigstens vier neubadische Fuß lang seyn.

In den Summationen müssen die Preise deutlich und mit Worten geschrieben seyn, auch ist die Zahl der Klafter, so wie die Holzsorte, welche der Affordant zu liefern wünscht, genau anzugeben.

Die hierzu Lufttragenden werden hiermit aufgefordert, ihre Summationen bis

Donnerstag, den 17. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Stunde dieselben in Gegenwart der Summittenten eröffnet werden, gesiegelt und mit der Aufschrift »Brennholzliefereung« versehen, auf dem Bureau der groß. Garnisonskommandantur dahier abzugeben, woselbst auch die weiteren Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1846.

Groß. Kasernenverwaltung.

Marr.

F 50.3 Nr. 19,735. Wolfach. (Schulhausbau-Versteigerung.)

Der Bau eines Schulhauses zu Ein-

bach wird am

Montag, den 21. d. M.,

Vormittags,

dieselbst im Abschied versteigert.

Die Kosten sind veranschlagt:

- für Maurerarbeit . . . 5522 fl. 50 kr.
- „ Steinhauerarbeit . . . 984 fl. 34 kr.
- „ Zimmermannsarbeit 1753 fl. 18 kr.
- „ Schreinerarbeit . . . 1049 fl. 32 kr.
- „ Schlosserarbeit . . . 582 fl. 40 kr.
- „ Glaserarbeit . . . 333 fl. 28 kr.
- „ Pflasterarbeit . . . 210 fl. — kr.
- „ Tischlerarbeit . . . 258 fl. 9 kr.
- „ Flechenerarbeit . . . 168 fl. 24 kr.

Bauplan und Bedingungen können bei dem Bürgermeister in Einbach eingesehen werden, und vor Zulassung zur Steigerung haben sich die Bauunternehmer mit Zeugnissen über Gewerbskenntniß und Vermögen zur Kautionsleistung auszuweisen.

Wolfach, den 1. Dezember 1846.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

F 73.3 Karlsruhe. (Bau-, Ruß- und Brennholzversteigerung.)

Montag, den 14. d. M.,

Morgens halb 9 Uhr,

werden aus dem Domainenwald Schloberg, berghäuser Forstes, durch Bezirksförster Schmitt 30 Stämme fortenes Bauholz,

112 Klafter buchenes, eichenes und fortenes Scheiter-

holz,

17 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz

und

3375 Stück buchene und gemischte Wellen,

öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist an obgedachtem Tage und Stunde im herrschaftlichen Schlobergwald, am sog. gondelsheimer Pfad.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1846.

Groß. bad. Forstamt.

Fischer.

F-3 Altenheim, Oberamt

Offenburg.

Stammholzversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt

Montag, den 21. d. M.,

ungefähr 140 Stück zu Boden liegende Eickstämme, welche sich vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Eisenbahnholz eignen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in dem Gemeinewald dieselbst versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf der Pflanzstelle Morgens 9 Uhr stattfindet.

Altenheim, den 1. Dezember 1846.

Bürgermeisteramt.

Kramer.

F 63.2 Epenroth, Amts Eittingen.

Kloßholzversteigerung.

Am Mittwoch, den 16. d. M., werden aus hiesigem Gemeinewalde

80 Stämme Eichen, zu Holländer-, Ruß- und Bauholz geeignet, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Rath-

hause hier.

Epenroth, den 3. Dezbr. 1846.

Bürgermeisteramt.

Meiser.

vd. Feinzierer.

F 37.3 Nr. 25,893. Eittingen. (Bekannt-

machung.)

In Sachen

Handelmanns Levi Maier in Heidelberg,

kl.,

gegen

Abraham Lay von Eittingen,

Forderung betr.

1. Wird in Folge der Beschlagnahme vom 17. September d. J., Nr. 22,434, auf das Guthaben des Beklagten bei Farrer Müller in Betberg, im Betrage von 8 fl., die Zuweisung an Zahlungsstatt verfügt.

II. Wird auf Antrag des Klägers auf den Antheil des Beklagten an den Ausständen der Verlassenschaftsmasse seines Vaters, bis zum Betrag der klägerischen Forderung von 275 fl., welche Ausstände dem Isal und Salomon Lay von hier zum Einzug überlassen worden sind, in der Weise Arrest verfügt, daß dem Isal und Salomon Lay aufgegeben wird, bis zu erfolgter weiterer gerichtlicher Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung von den bereits eingezogenen oder noch einzuziehenden Masseausständen ihres Vaters den vom Beklagten betreffenden Theil demselben nicht auszubehalten.

Nachricht hiervon dem Beklagten mit der Auflage, binnen 4 Wochen den Kläger zu befriedigen, widrigenfalls auf dessen Anrufen die mit Beschlagnahme belegten Masseausstände demselben an Zahlungsort zugewiesen werden würden.

Vorkommende Verfügung wird nach Ansicht des §. 277 der P.O. hinf. Behändigung an den Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Ettenheim, den 24. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Singabo.

vd. Fug. F 48.3 Nr. 35,539. Offenburg. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Theodor Herrmann (vulgo Herrmann) von Windschlag, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen zur Anhörung des gegen ihn wegen Refraktion unterm 27. v. M. ergangenen hofgerichtlichen Urtheils bei dem hiesigen Obergericht zu stellen, widrigenfalls auf ihn gefahndet und er im Verretungsfalle arretirt und gefänglich vorgeführt würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, dem Herrmann, dessen Signalement hier folgt, bei seinem Anstichwerden gefälligst das Erscheinen bei'm hiesigen Obergericht aufzugeben und uns davon in Kenntniß zu setzen.

Sollte er sich nach Verlauf von 4 Wochen nicht urkundlich darüber ausweisen können, daß er gegenwärtiger Ladung Genüge geleistet hat, so ist derselbe überall, wo er getroffen wird, festzunehmen und gefänglich hierher einliefern zu lassen.

Signalement des Theodor Herrmann von Windschlag.

Größe, 5' 5". Haare, blond. Gesichtsfarbe, blaß. Gesichtsforn, länglich. Augenbraunen und Augen braun. Nase, did. Mund, mittler. Bart, schwach. Kinn, oval. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen: ist etwas übelhörig und stottert bei'm Sprechen etwas.

Offenburg, den 23. Nov. 1846.

Großh. bad. Obergericht.

Lichtenauer.

vd. Schubert. F 23.3 Nr. 26,841. Bretten. (Aufforderung.) Bei der heute stattgehabten Refraktion-Aushebung pro 1846/1847 blieben

Jakob Benz von Wödingen mit Loos-Nr. 99 und Friedrich Kaufher von Stein mit Loos-Nr. 110 ungehorsam aus.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April 1847 dahier zu stellen, und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, andernfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt und nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden.

Bretten, den 30. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wißer.

F 38.3 Nr. 26,035. Waldshut. (Aufforderung.) Die im Jahre 1834 unversehens verschwundene Elisabeth Berger von Eschbach, welche seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, hat

binnen Jahresfrist Kunde von sich zu geben, als sie sonst für verschollen erklärt und ihr Vermögen an die nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingewortet würde.

Waldshut, den 26. Nov. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lang.

vd. Kaiser, Akt. jur.

F 35.3 Nr. 23,284. Achern. (Vorladung.) In Sachen des Anton Armbruster von Oberachern gegen

Balbina Petrich von Achern wegen Forderung.

Beschluß. Der Kläger hat gegen die Beklagte unterm 4. d. M. folgende Arrestklage ange stellt:

Joseph Peter von Achern habe an Erhart Richter von da ein vom 1. Mai 1843 an mit 5% verzinsliches Kapital von 570 fl. zu fordern gehabt, wofür die Beklagte mit Ermächtigung ihres Ehemannes die Sammtverbindlichkeit übernommen. Diese Forderung sey anter 29. Mai 1843 durch Jession auf die Frau Joseph Schrempf's Wittve in Urloffen übergegangen und bei der auf den am 14. Dezember v. J. erfolgten Tod der Letzteren vorgenommenen Erbtheilung dem Kläger zu Eigenthum zugetheilt worden.

Zur Bescheinigung dieser Thatsachen hat Kläger das Original der Schuldurkunde vom 1. Mai 1843 und der Jessionurkunde vom 29. Mai 1843 sowie den Theilzettel vorgelegt.

Die Beklagte sey fodann, wie ortskundig, vor einigen Wochen, ohne liegenschaftliches Vermögen zu hinterlassen, ihrem bereits im Frühlinge v. J. nach Amerika ausgewanderten Ehemann ohne obrigkeitliche Erlaubniß nachgefolgt und somit flüchtig geworden.

Dieselbe habe jedoch einige Fahrnisse zurück gelassen, welche, wie ebenfals ortskundig, von ihrem Verwalter Ignaz Konrath dahier kürzlich öffentlich versteigert worden seyen.

Unter Erbietung des Klägers zur Sicherheitsleistung für Kosten- und Schadenersatz geht nun das Gesuch deselben dahin: Dem Ignaz Konrath aufzugeben, den Erlös der für die Beklagte versteigerten Fahrnisse bis zum Betrage seiner Forderung mit 570 fl. nebst 5% Zins vom

1. Mai 1845 an, bei Vermeidung eigenen Haftens bis auf weitere richterliche Verfügung nicht auszufolgen.

Es wurde hierauf dem Kläger aufgegeben, vorerst eine Sicherheit von 50 fl. für Kosten und Schadenersatz zu leisten, welche dadurch geleistet wurde, daß sich sein Bruder Jakob Armbruster für obige Summe verbürgte.

Beschluß. 1) Dem Ignaz Konrath dahier wird aufgegeben, den Erlös der für die Beklagte versteigerten Fahrnisse bis zum Betrag von 570 fl. nebst 5% Zins vom 1. Mai 1845 bei Vermeidung eigenen Haftens bis auf weitere diesseitige Verfügung nicht an die Beklagte auszufolgen.

2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf Mittwoch, den 10. Februar l. J., Morgens,

anberaumt, und werden hierzu beide Parteien vorgeladen, der Arrestkläger unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß bei seinem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, die Arrestbeklagte, daß bei ihrem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und sie mit ihren Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Da die Beklagte auf flüchtigen Füße ist, wird ihr Obiges hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 28. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wäcker.

F 17.3 Nr. 27,528. Wiesloch. (Ersvorladung.) Die den 19. Februar 1793 geborne Anna Maria Böhmner von Wiesloch ist vor beiläufig 24 Jahren nach Polen ausgewandert und hat seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Dieselbe oder ihre Erben werden deswegen öffentlich aufgefordert, ihr in 58 fl. 13 kr. bestehendes Vermögen

binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe den bekannten nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Wiesloch, den 12. Nov. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Veibimhaus.

E 980.3 Nr. 7111. Wiesloch. (Ersvorladung.) Der ledige August Bender von Malschenberg, welcher im Jahre 1827 als Maurergeselle in die Fremde ging und seitdem keine Nachricht von sich gab, ist zur Erbschaft an dem Nachlasse seines am 25. Oktober 1846 gestorbenen Vaters Konrad Bender von da berufen. Derselbe wird

hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten

von heute an, bei der unterzeichneten Heilungsbehörde zur Empfangnahme seines Erbtheils persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt wird, welchen sie zufame, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 1. Dezember 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Ziller.

vd. Bausch, Distriktsnotar.

F 5.3 Nr. 6856. Ettenheim. (Ersvorladung.) Bernhard Schwendemann von Schweighausen, ehelicher Sohn des im Jahre 1839 verstorbenen Hofbauern Bernhard Schwendemann von da, seit Frühjahr 1844 nach Amerika ausgewandert, und ohne Nachricht seit 1. September 1844, früher anständig in Perth Amboy Staat New-Jersey North-America, ist als gesetzlicher Erbe des Nachlasses seiner am 28. Mai d. J. zu Schweighausen mit Tod abgegangenen Mutter, der Bernhard Schwendemann's Wittve, Barbara, geb. Dhenemus, berufen, und wird

hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten

zur gedachten Verlassenschaftsausänderung und Empfangnahme seines Erbtheils um so gewisser dahier zu stellen, als sonst sein Daseyn als nicht mehr vorhanden angenommen und fraglicher Nachlaß lediglih denjenigen Erben zugetheilt werden müßte, welchen er zufame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettenheim, den 26. Novbr. 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Bode.

vd. Lembke, Notar.

F 79.1 Nr. 36,236. Pforzheim. (Landesverweisung.) Der nachstehend beschriebene Schmiedgeselle, David Döbel von Illingen (Maulbronn), ist durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelkreises vom 11. Nov. 1841 des Großherzogthums verwiesen worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung.

Alter, 46 Jahre. Größe, 5' 2" 2". Statur, mittler. Gesichtsforn, rund. Gesichtsfarbe, gelund. Haare, dunkelbraun. Stirne, breit. Augen, blau. Nase, did. Mund, gewöhnlich. Zähne, gut. Bart, hart. Kinn, rund. Besondere Kennzeichen, keine.

Pforzheim, den 4. Dez. 1846.

Großh. bad. Obergericht.

Dieg.

F 64.1 Nr. 39,283. 39,536. Lahr. (Schuldenliquidation.) Die Zimmermann Georg Ruof'schen Eheleute von Sulz, sowie der Philipp Kircher mit seiner Familie von Trisheim sind geonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 11. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche etwas an dieselben zu fordern haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen sonst später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 1. Dezember 1846.

Großh. bad. Obergericht.

Wegel.

vd. Kramer.

F 59.1 Nr. 35,841. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Käufer Johann Bossert's Eheleute und der Schneider Konrad Brecht von Bauschlott

beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern, und wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 12. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß sogleich verabfolgt werden würde.

Pforzheim, den 28. November 1846.

Großh. bad. Obergericht.

v. Neubronn.

F 70.3 Nr. 30,907. Stodach. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Frevel zu Wablwies hat man unterm 15. Okt. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 11. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angehen werden.

Stodach, den 21. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

vd. Straus, A. i.

F 29.3 Nr. 33,868. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Zimmermeisters Paul Schloffer von Freiburg haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 11. Januar l. J., früh 9 Uhr,

angeordnet. Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angehen werden.

Freiburg, den 28. November 1846.

Großh. bad. Stadtkant.

Rap.

vd. Klose.

E 972.3 Nr. 14,735. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Anton Pleikert's Eheleute mit ihrem minderjährigen Sohn Ludwig von Riehen wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Wittwoch, den 16. Dezbr. d. J., früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 26. Novbr. 1846.

Großh. bad. fürstl. l. Bezirksamt.

Bulfer.

vd. Stierle, A. i.

F 81.1 Nr. 31,263. Stodach. (Präklusivbescheid.)

J. S. mehererer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Gantmasse des Alois Wetter von Reuthe, Forderung und Vorzugsrecht betr.

Beschluß: Die nicht erschienenen Gläubiger werden von der Masse ausgeschlossen.

Stodach, den 1. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

vd. Straus.

F 65.1 Nr. 39,833. Lahr. (Präklusivbescheid.) In der Gant gegen den Hofbauer Joseph Schill von Lambach werden alle diejenigen, welche in der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 3. Dezember 1846.

Großh. bad. Obergericht.

Wegel.

vd. Weiß.

F 85.1 Nr. 13,902. Kork. (Präklusivbescheid.) Alle Gläubiger, welche an der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des verstorbenen Gemeinderaths Johann Heurer von Hohnburg anzumelden unterlassen haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kork, den 3. Dezbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Krier.